

Hoher Werke waren alle productiven Erzbaue bis Mitte des Jahres 1867 erschaffen und der Wäschebetrieb musste überall eingeschränkt werden. Dazu kamen die sehr erheblichen Betriebsstörungen, welche durch Umbauten und Neuanlagen von Fördermaschinen und Erzschlägen hervorgerufen wurden.

Wenn nun auch jede Periode allgemeiner Umgestaltung Opfer bedingt, welche erst später Erfolge mit sich bringen, so ist der niedrige Preis des Silbers doch eine voransichtlich bleibende ungünstige Bedingung des ganzen Erzbergbaues, welche weder durch das Steigen der Preise des Bleies, noch durch die allgemeinen Vortheile des einheitlichen Betriebes aller Werke — namentlich die erhebliche Verbesserung des Verhältnisses der Auffahrung in Versuchs- und Vorrückungsbauten zum Abbaubetriebe und in der Steigerung der Hauerleistung — ausgeglichen werden können. So lange als der Preis des Silbers im Rückgange bleibt, kann die wirtschaftliche Lage des Bergbaues nur als eine ungünstige, und das Jahr 1886 als eine der ungünstigsten der letzten zehn Jahre bezeichnet werden.

Der zehnjährige Durchschnitt der Erzgewinnung beziffert sich (von 1877 bis mit 1886) mit jährlich

60 204,8	Pfund Silber,
83 320,4	Centner Blei,
7 953	„ Arsen,
74 985	„ Schwefel z.

Von 56 Berggebäuden im Freiburger Bezirk gaben nur 2 Gruben Ausbeute und nur 1 Grube war im Freierbau; die ansehnliche Mannschafft betrug 1888 nur noch 5163 Mann.

Trotz einzelner Lichtblicke hat die Lage des erzbergischen Silberbergbaues in der Hauptsache noch keine Wendung zum Besseren genommen, wenngleich zahlreiche Erzantdrüche für die Zukunft wenigstens eine reichere Ausbeute an Erzen versprechen.

..... „Da sieht der Bergmann emsig schon vor Ort,  
 „Nümmelig weicht dem schweren Schlag Gestein,  
 „Und sollt es auch nur taub Gerölle sein,  
 „Auf Hoffnung baut er unerbrossen fort.“

### 39. Die Halsbrückener und Muldener Schmelzhütten.

Nahem östlich von Freiberg, etwa 3 km entfernt, liegen die Muldener Schmelzhütten; 4 km nördlich der Stadt die Halsbrückener Hütten. Die halsbrückener Hütten werden von dem Königl. Oberhüttenamte verwaltet. Die Werke umfassen gegen-